

Dritter Open Air Country Day

Am 05.07.2009 im Kosbacher Stadl. Exakt 364 Tage sind ins Land gegangen, bis die Vorstandschaft und vermutlich auch ein paar Mitglieder der Kult(ur)-Bühne Strohalm e.V. das nächste Festival einläuten konnten. Same procedure as last year? Nicht ganz! Zum einen zog es Besucher wegen der Hitze schon frühzeitig auf das Gelände und die Plätze im Schatten waren begehrt; zum anderen waren es die **Country Stars**, die die Veranstaltung musikalisch nach einer kurzen Begrüßung von Stefan Müller eröffneten. Vorher herrschte geschäftiges Treiben: ein Grill wurde angezündet, hunderte von



Semmeln aufgeschnitten, um sie später mit saftigen Steaks und Bratwürsten zu füllen; Bleche mit Kuchen aus dem kühlen Stadl ins Freie getragen; zusätzliche Biergarnituren und Sonnenschirme herangeschleppt; Thommy aus Plauen stellte einen Teil seines Sortiments aus; Birgit Hoffmeister dekorierte ihren Fan Artikel Tisch; aus Emskirchen waren Carina und André angereist, um für den verhinderten Roland Gedler eine Ausstellung seiner Bilder zu organisieren. Außer „Country and more“ gibt es noch ein weiteres Standbein. Inzwischen flitzten natürlich auch längst ein paar Mädels durch die Reihen und versorgten das Publikum mit Getränken. Hinterm Tresen hatte der routinierte Alex wieder das Sagen und sehr gut zu tun. Country Uli an der Kasse gehört auch schon längst zum „Inventar“.

Schön, dass Anette Heinrichs Zeit gefunden hat, ihre ehemalige Band zu unterstützen. Bryan VanWey konnte familiäre Verpflichtungen nicht absagen, seinen Part übernahm Rusty Wilson, den viele von

Euch schon am Pfingstmontag in Geiselwind gehört haben. Für den guten Ton sorgte Max Lichtenegger, der sich später bereit erklärte, zu bleiben und bis zum Abwinken zu mischen. Country Music mäßig ging's quer Beet durch das aktuelle Repertoire der Gruppe; für jeden Gast, ob Zuhörer oder Line Dancer, gab es das passende „Stückchen“. Im Laufe des Auftritts füllte sich der schöne Biergarten mehr und mehr; immer wieder trudelten Musiker Kollegen aus der Szene ein und auch fremde Gesichter entdeckte ich bei meinen Rundgängen mit der Juli Ausgabe von WHEEL. Ab und zu verriet mir Uli die genaue Besucherzahl und die Steigerung bis zum späten Nachmittag war interessant.

Pünktlichst standen „The Crown Jewels“ auf der Matte und konnten das Ende des ersten Teils noch in Ruhe genießen. Relativ schnell wurde die überdachte, ebenerdige Bühne anschließend geräumt; der Sound Check war im Handumdrehen erledigt. Nachdem Thomas „Wulli“ Wullschläger ein paar freiwilligen Helferlein zu Recht gedankt hat, kündigte er die beiden Mädels nicht ohne Stolz in der Stimme an. Das flexible Duo ist ja inzwischen sehr viel on Tour, aber immer noch nicht überall bekannt. Steffi und Monika bereicherten die Sonntagnachmittag Kaffeestunde gekonnt und ernteten viel Applaus. Die Tanzfläche vor und seitlich der Bühne lichtete sich etwas; „man“

hörte lieber zu und genoss das harmonische Zusammenspiel von akustischer Gitarre, Fiddle oder Mandoline. Das schöne, anhaltende Sommerwetter machte ihnen keinen Strich durch die Rechnung und die Flucht in den



Saal blieb allen erspart.

Fröhlich und guter Dinge trudelten nach und nach auch die Bandmitglieder von „Amarillo“ ein. Wie so oft, fand ein mit lustigen Kommentaren gespickter Sound Check statt, nachdem die vielen Instrumente auf ihren Platz gehievt waren. Zu Recht freute sich



die Band über die Kollegialität von Max Lichtenegger, der dafür sorgte, dass die Ohren der rd. 250 Gäste (und das, obwohl es am gleichen Tag mindestens vier Parallel Veranstaltungen gab!) nicht dröhnten. Nach der Verschnaufpause beim vorherigen Auftritt wurden die Tänzer nun wieder munter und sehr aktiv. Sie ließen jedoch die Sicht zu den Jungs frei. Fast jeder kennt sie und weiß, wie sie aussehen, trotzdem ist es nicht nur für mich immer wieder interessant und faszinierend, Mimik und Körpersprache zu beobachten. Im Laufe des letzten Veranstaltungsteils kamen die 5 Musiker so richtig in Fahrt; es liegt ihnen mehr, später zu spielen und die Fans spürten dies. Mal waren die Songs „soft and slow“, dann wieder wurde Gas gegeben und das Publikum mit gerissen. Kaum jemand ist vorzeitig gegangen und wenn, dann nur, weil kein Sitzfleisch mehr vorhanden war, die Füße brannten oder die Schuhsohlen durch getanzt waren. Mit „Standing Outside The Fire“ beendeten Sebbo, Thomas, Christian, Peter und Harvey das dritte Open Air Country Festival in Kosbach, ernteten ein dickes Lob seitens der Veranstalter und freuten sich über „Sold“ in Form von Beifall.

Veronika Stucke,
Fotos: Karl Friedrich